

Juni 2009

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg bekommt mehr!

Liebe Leserinnen und Leser,

der politische Betrieb hat nach den Pfingstferien wieder Fahrt aufgenommen. Wichtige Themen stehen auf der Agenda bzw. kurz vor der Entscheidung. Die SPD-Stadtratsfraktion bringt sich mit ganzer Kraft ein, um Augsburg Chancen zu eröffnen und die Stadt mit jedem Tag ein Stück lebenswerter zu machen. So wie auch in der Vergangenheit.

Bestes Beispiel dafür ist die **Eröffnung der neuen Stadtbücherei** am Ernst-Reuter-Platz. Nun fragen manche, was soll an einer neuen Bücherei schon so toll sein? Die Antwort: Das tolle ist, das es sich beim „offenen Haus“ eben um viel mehr, als um eine reine Bibliothek mit verstaubten Bücherregalen handelt. Durch das Zusammenbringen verschiedener bürgerschaftlicher Gruppierungen und sozialer Institutionen unter einem Dach, entsteht ein Ort der Interaktion, des „sich kennen lernen, sich treffen und austauschen“. Das Verhältnis zwischen Jung und Alt soll dadurch ebenso positiv beeinflusst werden, wie das zwischen Augsburgern und „Zugereisten“. Verständnis für die Sichtweise und Nöte des jeweils anderen steht dabei im Mittelpunkt sowie die Freude am Lesen und das voneinander Lernen.

Die Stadtbücherei ist also quasi eine „**Bücherei plus**“. Dies ist sie auch deswegen, weil sie zu einem Gutteil vom Einsatz Freiwilliger getragen wird, getreu dem Motto: „Offen für alle“.

Nach zähem Ringen in den Jahren 2005 und 2006 hat dies auch die CSU in Augsburg kapiert, obwohl ihr eigentlich die kleine, „reine Büchereilösung“ immer lieber gewesen wäre. Wenn sie also jetzt so tut, als wäre sie schon immer für einen Neubau am Ernst-Reuter-Platz gewesen, zeugt das von großen Erinnerungslücken. Auch die Versuche der lokalen Medien die Entstehung der Bücherei in erster Linie einer Bürgerinitiative zuzuschreiben, geben die Wahrheit allenfalls verzerrt wieder. Der Initiative ist es zu verdanken, dass eine breite Öffentlichkeit überhaupt auf das Thema „neue Stadtbücherei“ aufmerksam wurde. Die politische Entscheidung für einen Neubau und das Konzept des „offenen Hauses“ gehen aber auf die SPD-geführte Regierung unter Wengert und den besonderen Einsatz des damaligen Sozialreferenten Hummel zurück.

Entscheidungen zu treffen und diese im Sinne der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen, darauf kommt es in der Politik an. Dies gilt auch für die Zukunft.

Im kommenden Monat wird über den **Königsplatz und die Maximilianstraße** zu entscheiden sein. Und auch hier lohnt sich ein klärender Blick zurück, um die Debatte wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen.

Momentan spricht alles vom „autofreien KÖ“, wir von der SPD-Stadtratsfraktion sprechen vom Umbau des Hauptbahnhofs. Warum?

Weil wir die Gefahr sehen, dass Augsburg den Kern für eine Verbesserung des Nahverkehrs aus den Augen verliert.

Dieser ist der Umbau des Hbf, mit breiteren Bahnsteigen, einem neuen Gleis für den Regio-Schienen-Takt sowie Rolltreppen, Aufzügen und einem unterirdischen Umsteigen von der Tram auf die Züge. Also modern und barrierefrei, so wie sich das heute für eine Großstadt gehört.

Dazu ist auch der Umbau des Königsplatzes notwendig, mit einem neuen Gleispaar für die Linie 6. Beide Maßnahmen, Umbau des Hbf und neue Straßenbahnlinie bedeuten eine Verkehrsentslastung fürs Zentrum und einem Ausbau des ÖPNV in Augsburg.

Dieser eindeutige Zusammenhang ist seit 2007 bekannt und wird von uns immer wieder auch so dargestellt.

Einige, gerade aus den Reihen der CSU scheinen das aber nicht verstehen zu wollen und versuchen den Umbau Hbf und KÖ nach wie vor zu zerreden. Sie stellen immer wieder neue Forderungen auf, bringen neue Ideen ins Spiel oder erklären gar, dass der Ideenwettbewerb unnötig war, weil die Ergebnisse nicht umsetzbar sind.

Ob die Ergebnisse des Wettbewerbs letztendlich umsetzbar sind und welche Folgen das konkret mit sich bringt, muss der Baureferent und schließlich der OB darstellen und vertreten.

Eine ganze Reihe von offenen Fragen sind dabei noch zu klären.

Was bedeutet der „autofreie KÖ“ für die Maximilian- und die Hallstraße? Funktioniert die „Kaiserhofkreuzung“? Kommt der Holbein-Campus, und wenn ja wann? Was passiert mit der Verkehrsführung im Bahnhofsviertel? Und wie viel wird die Stadt das alles kosten?

Eine Antwort aber steht fest, wenn Augsburg sich nicht diesen Sommer endlich eindeutig für den Umbau des Hbf ausspricht, ist ungewiss, ob dieser jemals kommen wird. Denn irgendwann wird die Geduld der Deutschen Bahn, deren Umbaupläne fertig in der Schublade liegen, am Ende sein und ob nach der Bundestagswahl vom 27. September die Fördertöpfe überhaupt noch in dem Umfang vorhanden sein werden, weiß leider kein Mensch.

Deswegen trete ich und meine Fraktion so vehement für den neuen Hbf ein, auch weil wir es langsam leid sind, noch mehr Zeit mit Diskussionen zu verbringen.

Politik muss handeln und Entscheidungen treffen.

Die Position der SPD-Fraktion zum Thema Hbf, KÖ und Verkehrsentslastung ist seit drei Jahren bekannt und hat sich auch nicht geändert.

Dass es für Augsburg gut sein kann, wenn der Stadtrat konsequent, aber auch nachvollziehbar und transparent entscheidet, sehen wir bei der „neuen Stadtbücherei“. Diese Führungsstärke lassen Gribl, Grab und Co. bisher vermissen. Das kann ihnen die SPD-Fraktion aber weder in diesem noch in anderen Punkten durchgehen lassen.

Alles Gute für Sie, bis Juli.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kiefer
Fraktionsvorsitzender